

October



FSR SCHULGEFLÜSTER



AUTOREN: LUISE RENTSCHLER, MIRA
SCHAUER, ELIAS RENTSCHLER, LARA
KÖNIG, SEBASTIAN BABIN, ADAM SLASSI
REDAKTEURIN: FRAU NOWITZKI

INHALTSVERZEICHNIS

1. Unsere neue Autoren stellen sich vor
2. Interview mit der Konrektorin: Frau Pickert
3. Highlights aus Berlin
4. Interview mit den zwei neuen
Schülersprechern
5. Die lange Nacht der Demokratie
6. Interview mit Herrn Heilmeier
7. Interview mit Frau Haas
8. Die beliebtesten Gaming-Spiele an der FSR
9. Neuer Look für den dm
10. Die 6. Klassen auf Abenteuer im
Schullandheim
11. Das Geheimnis der Kanus
12. Die Sommerferien unserer Lehrerinnen
13. Witzeseite, Jugendwörter & Co.

UNSERE NEUE AUTOREN STELLEN SICH VOR

“ —

Sebastian Babin

Hallo, ich bin Sebastian und gehe in die 8b. Mein Lieblingsspiel ist Minecraft. Am liebsten mag ich die Fächer Informatik und Englisch. Wenn ich eine Superkraft haben könnte, würde ich mich gerne teleportieren können.

Adam Slassi

Hi, ich bin Adam Slassi, 13 Jahre alt und gehe in die 8b. In meiner Freizeit spiele ich gerne Badminton, fahre Fahrrad, treffe mich mit Freunden und zocke. Meine Lieblingsspiele sind Fortnite, Valorant und Roblox. Wenn ich mir eine Superkraft aussuchen könnte, würde ich gerne fliegen können

— ”



INTERVIEW MIT DER NEUEN KONREKTORIN: FRAU PICKERT



Name: Kerstin Pickert

Alter: 54 Jahre

Welche Fächer sie unterrichtet: Englisch, Französisch und Deutsch

Ihre Aufgaben als Konrektorin: Sie unterrichtet die Klassen 7-10, zusätzlich bearbeitet sie den Vertretungsplan und übernimmt in Absprache mit Frau Süß-Räuchle Aufgaben in Organisation und Verwaltung.

Wie lange ist sie schon Lehrerin? Seit dem Jahr 2000, also seit 26 Jahren.

Auf welcher Schule war sie vor der FSR? 17 Jahre auf der Schlossbergschule, davor war sie acht Jahre lang an der Richard-Hecht-Schule in Stutensee-Spöck. Ihr Referendariat hat sie in Malsch gemacht.

Warum wurde sie Lehrerin? Eigentlich wollte sie nie Lehrerin werden. Nach ihrem Abitur in Berlin hat sie die Ausbildung zur Europasekretärin in Karlsruhe gemacht und auch zwei Jahre in diesem Beruf gearbeitet. Dann hat sie gemerkt, dass ihr die Arbeit im Büro nicht so viel Spaß macht und sich entschieden, noch zu studieren. Während des Studiums hat sie mehrere Praktika an verschiedenen Schulen absolviert und festgestellt, dass ihr das Unterrichten viel Freude macht. Bis heute liebt sie diesen abwechslungsreichen Job.

Wie war sie selbst als Schülerin? Sie war ganz gut in der Schule, besonders in den Sprachen Deutsch, Englisch, Spanisch und Französisch. Mathe, Physik und Chemie waren aber nicht so ihr Ding.

Was ist ihr Lieblingsfilm? Sie liebt alte Filme, wie z. B. „Der Club der toten Dichter“ (1989) oder „Das Dschungelbuch“ (1967). Im Kino schaut sie gerne französische Filme.

Was sind ihre Hobbys? Sie reitet zweimal in der Woche, macht Tai Chi/Qi Gong und hält sich mit Frauensport fit.

Welche Superkraft hätte sie gerne? Sie würde gerne alle Sprachen der Welt sprechen.

HIGHLIGHTS AUS BERLIN

Vom 5. bis 9. Oktober waren die 10. Klassen in Berlin unterwegs. In der Hauptstadt beschäftigten sie sich mit Geschichte und Politik, erlebten aber auch jede Menge Spaß und einige echte Highlights. Am Montagmorgen ging es bereits um 6:30 Uhr am Vaihinger Bahnhof los. Nach rund sechs Stunden Zugfahrt kamen die Schüler in Berlin an. Und tatsächlich: Die Bahn war sogar pünktlich! Nach dem Einchecken in der Jugendherberge stand direkt die erste Sehenswürdigkeit auf dem Programm: das Brandenburger Tor.



In den folgenden Tagen drehte sich vieles um Politik. Die 10er besuchten das Verteidigungsministerium, das Abgeordnetenhaus und den Bundesrat. Beim Besuch des Abgeordnetenhauses mussten sie allerdings erst einmal Geduld beweisen, denn der Einlass ließ eineinhalb Stunden auf sich warten. Im Bundesrat wurde es dann interaktiv: Bei einem Planspiel berieten die Schülerinnen und Schüler über einen Gesetzesentwurf und schlüpften damit selbst in die Rolle der Politik. So konnten sie hautnah erleben, wie politische Entscheidungsprozesse ablaufen.



Natürlich kam auch das Essen nicht zu kurz. Zum Mittag- und Abendessen zog es viele zur Mall of Berlin. Im riesigen Foodcourt gab es für jeden Geschmack etwas und genug Auswahl, um auch die hungrigsten Schülmägen zufriedenzustellen.

Die Highlights warteten allerdings an den Abenden. Besonders der Besuch im Friedrichstadt-Palast und im Club Matrix sorgte für Begeisterung. Auf der riesigen Bühne des Friedrichstadt-Palasts wurde getanzt, gesungen und jede Menge geboten. Ein spektakuläres Zusammenspiel aus bunten Lichteffekten, fliegenden Menschen und beeindruckender Fahrradakrobatik machte die Show zu einem echten Erlebnis.

Im Matrix waren dann die Schüler selbst gefragt. Hier wurde ausgelassen getanzt und mitgesungen, was das Zeug hielt. Der Einsatz machte sich offenbar bemerkbar, denn am nächsten Morgen hatten manche nicht mehr allzu viel Stimme übrig.

Viel zu schnell ging die Woche vorbei. Am Freitag traten die 10. Klassen mit dem ICE die Rückreise an.

Im Gepäck hatten sie nicht nur jede Menge Eindrücke aus Politik und Geschichte, sondern auch **viele gemeinsame Erlebnisse und Erinnerungen an eine unvergessliche Studienfahrt.**



INTERVIEWS MIT DEN NEUEN SCHÜLERSPRECHERN

Die FSR hat zwei neue Schülersprecher: Anton Hagdorn aus der Klasse 10a und Simon Reich aus der 10b. Wir haben die beiden interviewt und wollten wissen, was sie an unserer Schule verändern möchten, welche Ziele sie für das Schuljahr haben und was sie eigentlich machen, wenn die Lehrkraft gerade nicht hinschaut.

In welcher Klasse seid ihr?

Anton: In der 10a.

Simon: In der 10b.

Was wollt ihr als Schülersprecher erreichen?

Anton: Ich möchte den Zusammenhalt an der Schule stärken und eigene Projekte umsetzen.

Simon: Ich möchte, dass sich jeder Schüler an der FSR wohlfühlt.

Warum habt ihr euch als Schülersprecher aufstellen lassen?

Anton: Ich möchte mehr Verantwortung übernehmen und etwas verändern.

Simon: Ich möchte an der FSR etwas verändern.

Welche Superkraft würdet ihr euch wünschen?

Anton: Ich würde gerne fliegen können.

Simon: Ich würde auch gerne fliegen können.

Was ist euer Lieblingsfilm oder eure Lieblingsserie?

Anton: Türkisch für Anfänger.

Simon: Dune.

Welche Ziele habt ihr für dieses Schuljahr?

Anton: Gute Noten, die Prüfungen meistern und meine Aufgaben als Schülersprecher gut machen.

Simon: Gute Noten, mich als Schülersprecher engagieren und mit meinen Freunden das Beste aus dem letzten Schuljahr machen.

Was unterscheidet euch voneinander?

Anton: Die Haarfarbe.

Simon: Eindeutig die Haarfarbe!

Was würdet ihr gerne an unserer Schule verändern?

Anton: Ich möchte das Erscheinungsbild der Schule verbessern.

Simon: Mir ist wichtig, dass sich die Schüler wohlfühlen. Zum Beispiel fände ich es gut, wenn wir im Winter während der Pausen auch drinnen bleiben dürften.

Was war das Peinlichste, das euch jemals in der Schule passiert ist?

Anton: Mir ist einmal die Hose aufgerissen.

Simon: Da gibt es noch nichts. Ich bin noch nicht so lange an der Schule.

Welches Schulfach würdet ihr abschaffen?

Anton: Französisch.

Simon: Keines.

Was macht ihr im Unterricht, wenn die Lehrkraft gerade nicht hinschaut?

Anton: Meinen Sitznachbarn nerven.

Simon: Meinen Sitznachbarn auch nerven.

Was sind eure Hobbys?

Anton: Angeln.

Simon: Football.



DIE LANGE NACHT DER DEMOKRATIE

Am 2. Oktober fand in ganz Baden-Württemberg die Lange Nacht der Demokratie statt, auch in Vaihingen. An verschiedenen Orten in der Stadt drehte sich alles um Mitbestimmung, politische Beteiligung und den Austausch miteinander. Auch die FSR öffnete ihre Türen und beteiligte sich mit eigenen Aktionen.

In der Schule konnten die Besucher die Projekte bestaunen, die von den Schülerinnen und Schülern am Vormittag beim Projekttag erarbeitet worden waren. Außerdem fand in den Schulräumen ein von den Landfrauen organisierter Vortrag zum Thema „Demokratiegefährdung durch Frauenfeindlichkeit“ statt.

Die meisten Aktionen spielten sich jedoch auf und rund um den Marktplatz ab. Im Rathaus konnten Interessierte beim Speeddating mit Gemeinde- und Jugendgemeinderäten ins Gespräch kommen und ihnen Fragen stellen.



Auch für Essen und Trinken war gesorgt: Mehrere Parteien hatten auf dem Marktplatz eine lange Tafel aufgebaut, an der sich die Besucher stärken und miteinander ins Gespräch kommen konnten. Der Förderverein Enztalbad verkaufte Würste vom Grill, dazu gab es Waffeln und verschiedene Getränke. Auch die Omas gegen Rechts waren dabei und boten Kekse an.

Die Lange Nacht der Demokratie zeigte, dass Demokratie nicht nur in Parlamenten stattfindet. Sie lebt auch davon, dass Menschen miteinander reden und Fragen stellen..



INTERVIEW MIT HERRN HEILMEIER



Wer ist eigentlich unser neuer Lehrer Luca Heilmeier?
Wir haben ihn interviewt und wollten mehr über ihn erfahren.

Wie heißen Sie und wie alt sind Sie?

Ich heiße Luca Heilmeier und bin 28 Jahre alt.

Welche Fächer unterrichten Sie?

Ich unterrichte Geschichte, Englisch und Geschichte auf Englisch im bilingualen Unterricht.

Welches geschichtliche Ereignis hätten Sie gerne selbst miterlebt?

Ich hätte gerne die Olympischen Spiele in der Antike erlebt. Mich würde interessieren, wie sie entstanden sind und damals durchgeführt wurden.

Warum sind Sie Lehrer geworden?

Ich hatte keine Lust auf einen Job, bei dem man jeden Tag nur am Schreibtisch sitzt und immer das Gleiche abarbeitet. Ich fand es schon immer toll, mit anderen Menschen zu arbeiten. Außerdem macht es mir Spaß, jüngeren Menschen zu helfen und sie weiterzubringen.

Wie waren Sie selbst als Schüler?

Ich war ganz okay. Ich war weder der Beste noch der Schlechteste in der Klasse, sondern eher im Mittelfeld. Ich war auch nicht der Lauteste, aber genauso wenig besonders schüchtern.

Was ist Ihr Lieblingsfilm oder Ihre Lieblingsserie?

Meine Lieblingsserie ist Stranger Things. Außerdem mag ich den neuen Spider-Man-Film.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit? Was sind Ihre Hobbys?

Ich mache gerne Sport, gehe joggen und ins Fitnessstudio. Außerdem reise ich gerne, koche gerne und probiere neue Dinge aus.

Welche Superkraft hätten Sie gerne und warum?

Ich würde gerne teleportieren können. Dann müsste ich weder ewig auf die Bahn warten noch bei Zugausfällen feststecken oder im Stau stehen.

Wie viel Kaffee brauchen Sie morgens, um wach zu werden?

Gar keinen! Ich trinke überhaupt keinen Kaffee.

INTERVIEW MIT FRAU HAAS

Seit diesem Schuljahr ist Vivien Haas neu an der FSR. Sie unterrichtet AES, Englisch und Musik. Wir haben sie interviewt und wollten mehr über sie erfahren.

Wie heißen Sie und wie alt sind Sie?

Ich heiße Vivien Haas und bin 27 Jahre alt.

Warum sind Sie Lehrerin geworden?

Früher habe ich Querflötenunterricht gegeben. Das hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich mich schließlich entschieden habe, Lehrerin zu werden.

Wie lange sind Sie schon Lehrerin?

Ich bin seit diesem Schuljahr Lehrerin. Davor war ich im Referendariat.

Wie waren Sie selbst als Schülerin?

Ich war eher ruhig, habe aber gut mitgearbeitet. Gleichzeitig habe ich mich auch gerne mal mit anderen verquatscht.

Was ist Ihr Lieblingslied oder Lieblingskünstler?

Mein Lieblingslied ist The Sun Will Never Settle von Kingfishr.

Welche Instrumente spielen Sie?

Ich spiele Querflöte und Piccolo.

Was ist Ihr Lieblingsfilm oder Ihre Lieblingsserie?

Meine Lieblingsserie ist Quantico.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit? Was sind Ihre Hobbys?

Ich spiele Querflöte in einem Verein und schwimme sehr gerne. Außerdem habe ich das Häkeln für mich entdeckt und lese gerne.

Welche Superkraft hätten Sie gerne und warum?

Ich würde mich gerne teleportieren können. Dann könnte ich viel schneller von einem Ort zum anderen kommen. Das wäre im Alltag wirklich praktisch.

Wie viel Kaffee brauchen Sie morgens, um wach zu werden?

Gar keinen Kaffee! Ich trinke morgens lieber Tee.



DIE BELIEBTESTEN VIDEO SPIELE AN DER FSR

Ob kreative Bauprojekte, spannende Battles oder packende Fußballmatches: Beim Gaming hat jeder seinen Favoriten. Doch welche Spiele sind an der FSR besonders angesagt? Wir haben uns umgehört und die Top 6 der beliebtesten Games zusammengestellt. Ist euer Lieblingsspiel dabei?



1. Minecraft

Bauen, entdecken und Abenteuer erleben: In Minecraft kann man seine eigene Welt erschaffen. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.

2. Fortnite

In Fortnite kämpfen Spieler ums Überleben. Neben dem bekannten Battle-Royale-Modus gibt es zahlreiche Minispiele und kreative Spielwelten.

3. Roblox

Roblox bietet unzählige verschiedene Spiele auf einer Plattform. Von Hindernisparcours über Horror-Abenteuer bis hin zu Rennspielen ist alles dabei.

4. GTA 5

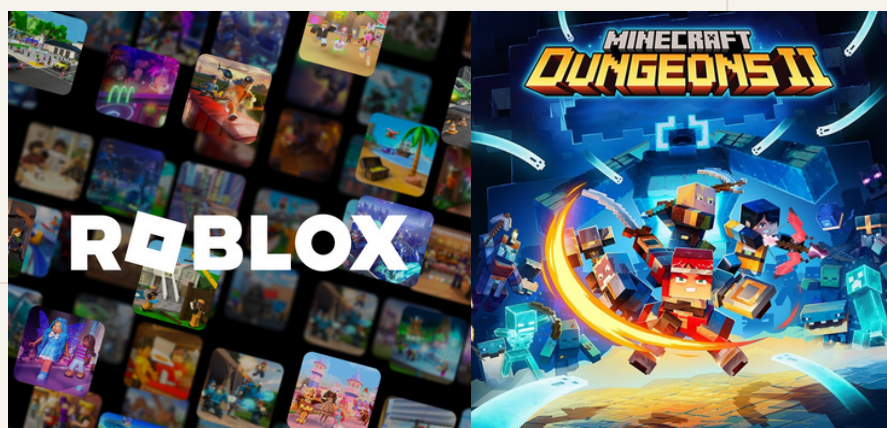
In Grand Theft Auto V erkundet man eine riesige Spielwelt, erledigt Missionen und fährt durch die Stadt. Dabei kann man auch jede Menge Chaos anrichten. Das Spiel ist ab 18 Jahren freigegeben.

5. Valorant

Bei diesem taktischen Ego-Shooter treten zwei Teams gegeneinander an. Schnelle Reaktionen, clevere Strategien und gute Teamarbeit sind entscheidend.

6. FIFA

Hier dreht sich alles um Fußball! Man steuert seine Lieblingsmannschaften, schießt Tore und tritt gegen andere Spieler an. Die Spielreihe heißt inzwischen EA Sports FC.



NEUER LOOK FÜR DEN DM: WAS SAGT DIE FSR?

Der dm in Vaihingen an der Enz wurde renoviert und präsentiert sich mit neuer Einrichtung. Doch kommt der neue Look bei den Kunden überhaupt gut an? Wir haben uns an der FSR umgehört und verschiedene Meinungen gesammelt. Von Begeisterung bis Gleichgültigkeit ist alles dabei.

Aylien S.:

„Etwas unnötig, aber bisschen schöner und mehr Produktauswahl.“

Yvonne W.:

„Ich finde die neue Einrichtung schön und finde es gut, dass es jetzt auch eine größere Auswahl an Lebensmitteln gibt.“

Alexandra K.:

„Das Geld hätte man auch in etwas Besseres investieren können, anstatt in einen fancier dm.“

Moritz B.:

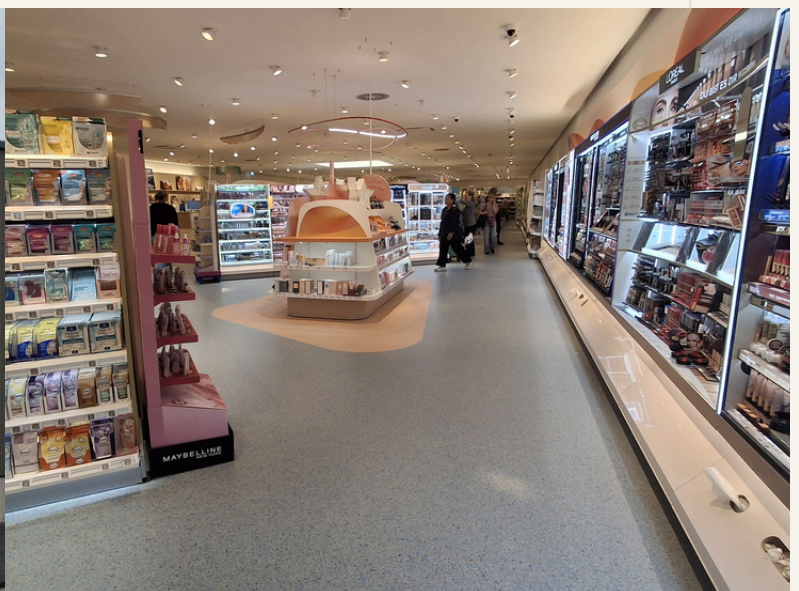
„Mich juckt es nicht, da ich nie im dm bin.“

Lisa R.:

„Die Regale sind mir zu eng beieinander.“

Yannick:

„Ich wusste nicht mal etwas davon.“



DAS GEHEIMNIS DER KANUS

Es gibt Gerüchte, die einfach nicht verschwinden wollen. Eines davon beschäftigt die FSR schon länger: Gibt es im Keller unserer Schule tatsächlich Kanus? Während einige fest davon überzeugt sind, halten andere die Geschichte für völligen Unsinn. Für uns war klar: Wir müssen der Sache auf den Grund gehen!

Also machten wir uns auf Spurensuche. Unsere Ermittlungen führten uns tief in den Keller, vorbei an den Technikräumen und schließlich durch eine unscheinbare Tür. Und dann der unglaubliche Fund: Die Kanus existieren tatsächlich!

Doch damit beginnt das Rätsel erst richtig. Warum lagern Kanus in unserem Schulkeller? Plant die Schulleitung eine geheime Expedition? Bereitet sich die FSR auf eine gewaltige Überschwemmung vor? Oder gibt es eine völlig harmlose Erklärung, die man uns bisher verschwiegen hat?

Bislang konnten wir das Geheimnis nicht lüften. Doch wir bleiben dran. Die Schülerzeitung wird weiterermitteln und euch selbstverständlich auf dem Laufenden halten.

Fortsetzung folgt ... vielleicht müssen wir bald schon die Schwimmflügel einpacken.



DIE SOMMERFERIEN UNSERER LEHRERINNEN

Sommer, Sonne und jede Menge Abenteuer: Auch unsere Lehrerinnen haben die Ferien genutzt, um zu verreisen, Neues zu entdecken oder einfach mal abzuschalten. Wir haben nachgefragt, was sie in den Sommerferien erlebt haben.

Frau Sixt: Auf Safari in Südafrika

Frau Sixt zog es nach Südafrika. Dort unternahm sie eine Safari und konnte Löwen aus nächster Nähe beobachten. Ein beeindruckendes Erlebnis, das man sicher nicht alle Tage hat!



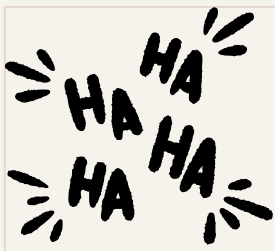
Frau Ennemoser: Sternschnuppen, Atlantik und Gartenzeit

Frau Ennemoser war zunächst im spanischen Granada und anschließend in Grazalema. Dort konnte sie Sternschnuppen beobachten und eine Sonnenfinsternis erleben. Danach verbrachte sie eine Woche in Conil de la Frontera direkt am Atlantik. Von ihrer Stadtwohnung aus konnte sie bequem zu Fuß zum Strand laufen. Nach der Reise kümmerte sie sich um ihre 91-jährige Mutter und verbrachte zum Abschluss noch viel Zeit in ihrem Garten.

Frau Nowitzki: Dschungelabenteuer und Inselparadies in Malaysia

Frau Nowitzki reiste nach Malaysia und erkundete dort den Dschungel, beeindruckende Großstädte und eine autofreie Insel. Als bekennende Katzenliebhaberin durfte natürlich auch ein Besuch am Katzenstrand nicht fehlen, an dem streunende Katzen versorgt werden. Außerdem machte sie einen Tauchkurs, begegnete zahlreichen Affen und besichtigte Moscheen und Tempel. Auch das malaysische Essen war für sie ein echtes Highlight.





WITZESEITE, JUGENDWÖRTER & CO.

Der Lehrer sagt zu Fritzchen: „Fritzchen, ab in die Ecke!“ Fritzchen fragt ihn: „Aber wieso?“ Der Lehrer antwortet: „Weil du die ganze Zeit laberst!“ Da sagt Fritzchen: „Ach, da können Sie ja gleich mitkommen!“



Jugendwörter erklärt

Wer bei Gesprächen unter Jugendlichen manchmal nur Bahnhof versteht, ist hier genau richtig.

Schere

„Schere“ wird verwendet, wenn man einen Fehler gemacht hat oder sich für etwas entschuldigen möchte. Der Ausdruck geht auf den Streamer Mcky zurück, dessen Krabbenskin nach einer Niederlage die Scheren hob. Dazu sagte er: „Ich hebe die Schere.“

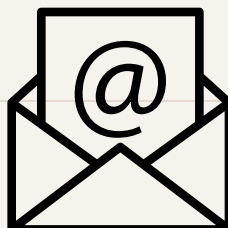
Beispiel: Mir fällt ein Stift herunter und ich stoße dabei jemanden an.

„Schere!“

Ragebait

Ragebait kommt aus dem Englischen und bedeutet wörtlich „Wutköder“. Gemeint sind Aussagen oder Beiträge, die absichtlich provozieren sollen, um andere wütend zu machen und Reaktionen zu bekommen.

Beispiel: „Fortnite ist das schlechteste Spiel der Welt!“, obwohl man genau weiß, dass der beste Freund ein riesiger Fortnite-Fan ist.



Du möchtest selbst einen Witz einsenden, hast uns etwas Cooles zu erzählen, möchtest uns ein Bild deiner DIYs senden oder hast einfach so Fragen? Wir haben mittlerweile eine eigene E-Mail-Adresse und freuen uns über Post.

schulgefluester-fsr@web.de